

oberitalienische Stadtarchive führen. Eine Studie über Vikariatsformeln unter Heinrich VII. ist in Vorbereitung, eine Kanzleigeschichte unter Heinrich VII. das fernere Ziel. Der Stand seiner Arbeiten im Einzelnen lässt sich am besten mündlich erörtern. Herr Dr. Kämpf hat sich auch mit der Aufordnung des von Schwalm und Wenk hinterlassenen Abschriftenstoffes beschäftigt und in Pisa auch Staufersachen berücksichtigt und photographiert.

Die Planstelle des angestellten 2. Assistenten wird seit 1. April 1936 von Dr. Wolfgang Hagemann wahrgenommen. Zu seinen Dienstobliegenheiten gehört die Unterstützung des 1. Assistenten in der Betreuung der Bibliothek, die Bearbeitung eingehender Anfragen und die Mitarbeit an den Nachrichten. Als wissenschaftliche Aufgabe war ihm zunächst gestellt, eine Karthotek des italienischen Quellenstoffs über Karl IV. anzulegen. Hagemann wandte sich dann der Stoffsammlung für die Stauferzeit zu - unter besonderer Bevorzugung Friedrichs II. Seit Sommer 1937 wurde das Hauptgewicht auf Friedrich I. verlagert, wenn auch bei den Archivreisen immer der gesamte Quellenstoff bis 1378 verarbeitet worden ist. Hagemann hat im Besonderen die reichlich verwirrten Nachlässe von Schneider, Wenk, Schwalm, Niese u. a. durchgeordnet; durch planmässige Archivreisen in Umbrien und in den Marken hat er beträchtliche Vorarbeit geleistet, muss freilich bis zur völligen Erfassung des Materials noch manche Reise durchführen. Sein wiederholter Aufenthalt in Gubbio hat ihm Gelegenheit gegeben, eine Arbeit über die reichsgeschichtlich wichtigen Bestände dieses Stadtarchivs vorzulegen. Weitere Arbeiten werden aus seiner intensiven Beschäftigung mit der Stauferzeit erwachsen.

Die Planstelle eines angestellten 3. Assistenten ist auf meinen dringlichen Antrag zum 1. April 1937 begründet und im Preussen-Haushalt sichergestellt worden. Die Mittel zur Stelle sind auf Grund besonderer Vereinbarungen so bemessen worden, dass sie für 2 Stipendien zu je RM 200.- im Monat ausreichen.